

EU und Türkei auf Augenhöhe

Karl-Schiller-Berufskolleg: Planspiel zum EU-Beitritt



Teils hitzige Diskussionen gab es während des Planspiels.



Aufmerksame Schülerinnen.



Studium der Unterlagen.

Brühl. Der Türkeibeitritt zur Europäischen Union ist ein kontroverses Thema! Zu dieser Erkenntnis kamen 25 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe Höherer Handelsschule des Karl-Schiller-Berufskollegs Brühl. Sie nahmen Ende April an einem Planspiel zur Erweiterung der Europäischen Union teil und schlüpften dabei für zwei Tage in die Rolle eines politischen Entscheidungsträgers.

Möglich gemacht wurde das Planspiel durch die Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, die derzeit die Planspielreihe "Die Türkei - der überflüssige oder überfällige Beitrittskandidat?" an mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen durchführt.

An diesem Tag konnten die Schülerinnen und Schüler in ganz verschiedene Rollen schlüpfen. Als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des türkischen Parlaments,

Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Allgemeinen Rat oder auch in der

Rolle eines Interessenvertreters

diskutierten sie verschiedene

Standpunkte zum Thema "Passt die

Türkei in die EU"? Am Ende des Tages sollte dabei eine gemeinsame Roadmap mit konkreten Maßnahmen entstehen.

Leichter gesagt, als getan. Getreu dem

Spruch: "Nur wer selbst für etwas

brennt, kann in anderen ein Feuer

entfachen", versuchte man sich

gegenseitig von seinem eigenen

Standpunkt zu überzeugen. Die

Politiklehrerin Ulrike Goost erzählt dazu:

"Politik scheint oft langweilig zu sein,

doch durch die vielen Diskussionen wird

der ganze Prozess spannend und

vielseitig."



Das Planspiel half den Schülerinnen und Schülern beim Verständnis politischer Diskussionen und Prozesse.

Der Tag war gefüllt mit hitzigen Diskussionen und Debatten. Die verschiedenen Argumente wurden - wie auch im echten Leben - im Plenum ausgetauscht und abgewogen. Neben der Ausarbeitung der gemeinsamen Position waren die intensive Debatte über den Vorschlag und das Erstellen von konkreten Bedingungen in den Beitrittsverhandlungen die zentralen Lernfelder des Tages. Als Highlight stand am Ende eine finale Abstimmung über die Annahme der erarbeiteten Roadmap.

Besonderes Lob gebührte an diesem Tag

den Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der Europäischen Institutionen und des türkischen Parlaments. Sie hatten die Aufgabe, die Debatten anzuleiten und die verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen. "Nach dem Planspiel bin ich mir nicht mehr sicher, ob die Türkei bald in die EU eintreten wird. Es treffen zwei unterschiedliche Welten aufeinander, bei denen es schwierig sein wird ein Kompromiss zu finden.", so Nils Raabe.

Christian Testorf vom Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, freute sich, dass "die Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an der Planspielreihe die Gelegenheit wahrgenommen haben, die Beitrittsverhandlungen der Europäischen Union auf eine so spannende Weise kennenzulernen. Durch das Planspiel wird ein komplexes Thema für alle Teilnehmenden direkt erfahrbar und aber auch das Politik machen selbst wird verständlich."

Und wie gings aus? An den beiden Tagen gelang es den Schülern nicht, sich auf die Kriterien zu einigen, nach deren Erfüllung ein Beitritt der Türkei in das europäische Bündnis möglich werden kann. Insgesamt wurden über sechs Kapitel für den EU-Beitritt der Türkei abgestimmt, die sich unter anderem mit dem Umgang der Türkei mit Menschenrechten und der Beilegung des Zypernkonflikts beschäftigen. Einigen konnten sich die Schüler vor allem bei den Bildungsmöglichkeiten und bei den Grund- und Menschenrechten. Keine Einigung erfolgte bei dem Zypernkonflikt und bei der Sozialpolitik der Türkei.

Das Planspiel half den Schülerinnen und Schülern beim Verständnis politischer Diskussionen und Prozesse, wie Vedat Atli schildert: "Bevor ich am Planspiel teilgenommen habe, waren mir die politischen Abläufe der EU nicht wirklich klar. Das Planspiel hat mir aber gezeigt, wie spannend politische Prozesse sein können und wie schwierig es ist einen Kompromiss zu finden."

Letzte Änderung: Freitag, 08.05.2015 10:01 Uhr